



Verein für Geschichte und Heimatkunde Oberursel (Taunus) e. V.



www.Ursella.org

Fragen und Antworten zum Hesseitag
der Industrie- und Handwerksgeschichte
(Weitere Fragen können unter obugv@aol.com gemeldet werden)

Ver.02.06

1. Hesseitag, Allgemein
2. Verein, Allgemein
3. Industrie und Handwerk
4. Glas
5. Urselbach, Mühlen
7. Internet
8. Archiv
9. Sonstiges

1. HESSENTAG, Allgemein

F: Wo finde ich weitere Informationen zum Hesseitag?

A: In dem gedruckten Katalog zum HESSENTAG sind alle Veranstaltungen und Verkehrsverbindungen aufgeführt. Eine gute Übersicht gibt der Lageplan.

2. VEREIN- Allgemein

F: Gibt es andere Abteilungen im Geschichtsverein?

A: Ja. Stadtgeschichte, Camp-King-Zeitgeschichte, Vor- und Frühgeschichte, Geologie/Mineralogie und Industrie- und Handwerksgeschichte.

F: Kann ich auch an anderen Themen mitarbeiten? An wen muss ich mich wenden?

A: Ja, wir haben vielfältige Möglichkeiten. Sprechen Sie zweckmäßigerweise die
1. Vorsitzende Marion Unger an.

F: Muss ich Mitglied sein um bei Ihnen mitzuarbeiten?

A: Nein.

F: Welche Bereiche gibt es für im Verein? Wer ist für was zuständig?

A: Siehe Impressum www.ursella.org.

F: Wie alt sind die Mitglieder im Durchschnitt?

A: Ca. 61 Jahre.

F: Wie hoch ist der Mitgliedsbeitrag?

A: Einzelpersonen = EUR 15,- p.a.

Familie = EUR 20,- p.a.

Firmen und Sondertarife siehe www.ursella.org.

F: Wie viele Mitglieder hat der Geschichtsverein?

A: ca. 400.

F: Wo bekommen Sie die gezeigten Informationen her?

A: Aus dem Vereinsarchiv (ArGVOBu), öffentlichen Archiven sowie von Firmen und Sammlern.

F: Wo treffe ich Sie nach dem Hessentag?

A: Die einzelnen Arbeitsgruppen (AG) treffen sich regelmäßig im Alten Hospital. Weiter Informationen unter www.ursella.org.

3. INDUSTRIE und HANDWERK

F: Gibt es auch Führungen an alten Firmenstandorten?

A: Nein. Ist aber in der längerfristigen Planung.

F: Gibt es heute noch Lederindustrie in Oberursel?

A: Nein.

F: Gibt es noch weitere Firmengeschichten , die hier nicht dargestellt werden?

A: Ja. Aus Platzgründen können wir nur 23 Firmen mit begrenztem Inhalt darstellen. Weitere Firmengeschichten werden im Internet in einem Buch veröffentlicht. Jedermann kann es kostenlos einsehen und ausdrucken.

F: Ich weiß noch etwas zu der Firma xy. Wie kann ich mitarbeiten?

A: Sie können uns das Material (Bild, Text) ausleihen oder unserem Archiv übereignen. Sie können aber auch als Autor mitarbeiten. Weiteres erfahren Sie an unserem regelmäßigen kostenlosen „Digitalen Stammtisch“.

F: Suchen Sie auch alte Bücher und Firmenschriften?

A: Ja. Firmenschriften, Prospekte, Freistempel, Bilder etc. sind sehr wichtige Quellen für uns.

F: Was hat Bucker, was die Motorenfabrik, was Bostik hergestellt?

A: Bucker hat Motorräder hergestellt. Später war BÜCKER GLAS (Goggomobil)- und FORD-Werkstatt und Vertretung.

MO-Motorenfabrik (heute Rolls-Royce) stellt seit über 100 Jahren Antriebe, meist Flugmotoren, unter unterschiedlichen Besitzern her.

BOSTIK stellte erst Schuhcreme, dann Kleber und Dichtungsmaterial für die Schuhindustrie und die Industrie her.

F: Welche bedeutenden Industriebetriebe hatte Oberursel?

A: Die Aufzählung würde den Rahmen sprengen. Diese Firmengeschichten können Sie in www.ursella.org kostenlos nachlesen und ausdrucken.

F: Welche Industrie gibt es heute in Oberursel?

A: Es gibt eine Auflistung aller größeren Oberurseler Betriebe unter www.ursella.org.

F: Weshalb ist Oberursel ein Industrie-Standort?

A: Früher war es hauptsächlich die günstige Energie (34 Wasserkraftwerke und Mühlen in Oberursel, Gas-pipeline), günstige Verkehrslage und die Nähe zu dem Messeplatz Frankfurt.

Heute ist es die hohe Wohnqualität und günstige Lage im Raum Rhein-Main welche die Fachkräfte anzieht und es für Firmen mit hoher Wertschöpfung attraktiv macht.

F: *Wie hat der Urselbach die Oberurseler Industrie geprägt?*

A: **Durch die preisgünstige Energie (Wasserkraft).**

F: *Wie viele Arbeitsplätze hatten alle Industriebetriebe früher? heute?*

F: *Wie viele Menschen arbeiten heute in Industrie und Handwerk in Oberursel?*

F: *Wo finde ich die Firmenmuseen?*

A: **In dem ausliegenden Lageplan oder im Internet.**

F: *Wohin wurden die Produkte verkauft?*

A: **Nach Europa und die ganze Welt.**

F: *Wo ist das BÜCKER- und MO – Museum? Wie sind die Öffnungszeiten?*

A: **Öffnungszeiten und Lage der Museen können Sie in unserem Flyer und Lageplan einsehen. (s.a. www.ursella.org)**

4. GLAS aus Oberursel

F: *Was ist Stangen-, Hohlglas?*

A: **Stangenglas wurde in unterschiedlichen Durchmessern und in unterschiedlichsten Farbzusammensetzungen von Hand am Ofen gezogen und anschließend in Stücke von 1,20 m geteilt. Es diente der glasweiterverarbeitenden Industrie zum Beispiel bei der Herstellung von Kurzwaren, Glasschmuck, Luster-Behang für Klassische Kronleuchter aber auch von technischen Gläsern wie z.B. Autorücklichtern etc. Dazu werden die Glasstangen in sog. Druckhütten erhitzt und in Formpressen weiterverarbeitet. Der Herstellungsprozess sowie Anwendungsbeispiele werden anschaulich in der Glasausstellung sowie im Internet auf www.kristallglas-oberursel.net gezeigt.**

A: **Hohlglas: mit dem Mund geblasenes oder maschinell hergestelltes Glas, das Hohlformen bildet.**

F: Welche Glasfirmen konnten sich behaupten?

A: Bis Anfang der 90er konnten sich die Kristallglas Oberursel GmbH (welche 1982) die Glashütte Hessenglas übernommen hatte und die Fa. ABC-Glas in der Waldsiedlung von Oberhöchstadt behaupten. Heute existiert noch die von ehemals Gablonzer Unternehmern gegründete Maschinenbaufirma Lux, die die ersten Jahrzehnte auf die Herstellung und Wartung von Schleifmaschinen für die Glasindustrie spezialisiert war. Aufgrund des immens hohen Lohnkostenanteils der zumeist von Hand gefertigten Glaswaren ist die hochwertige Kristallglas-Herstellung und -veredlung heute nahezu vollständig aus Mitteleuropa verschwunden.

F: Welches Glas wurde in Oberursel hergestellt?

A: Bei Hessenglas wurden nahezu 1.200 verschiedene Farbgläser hergestellt. Herausragende Gläser waren die unterschiedlichen Bleikristallgläser, die aus seltenen Erden geschmolzenen Gläser Alexandrit, Heliolit und Royalit sowie das Mehrfarbenglas „Regenbogen“ und die Jade- und Seidengläser. Mehr Infos in der Glasausstellung und im Internet auf www.kristallglas-oberursel.net.

F: Welches Glas-Handwerk und welche Glas-Industrie war in Oberursel hauptsächlich angesiedelt?

A: Glasschleifereien und Gürtlereibetriebe zur Herstellung von Glasschmuck, wobei letztere sich über die Jahre in Neugablonz (Kaufbeuren) und Schwäbisch-Gmünd konzentrierten.

F: Wieso war Oberursel als Standort für die Glasindustrie geeignet?

A: Die vorhandene Gasdurchgangspipeline, welche die komfortable und logistisch einfachere Befeuerung (statt Holz oder Kohle) ermöglichte, die logistische Nähe zum Bremthaler Quarzitsand (bei Usingen), der aufgrund seiner chemischen Zusammensetzung ein herausragender Grundstoff war und die nahe Messestadt Frankfurt machten Oberursel zum idealen Standort.

F: Wie viele Glas-Firmen gibt es in Oberursel heute?

A: Nur das Maschinenbauunternehmen Lux.

F: Wo und welches Glas wurde in Oberursel hergestellt?

A: Neumühlengelände am Zimmersmühlenweg in Stierstadt (gegenüber heutigem Bahnhof).
Glas siehe oben.

F: Wo wird das Oberurseler Glas ausgestellt?

A: In der Oberhöchstader Straße 5 (Alte Post, jetzt VHS, Nähe Polizeistation) täglich von 10-18 Uhr oder rund um die Uhr im virtuellen Glasmuseum.
unter: www.kristallglas-oberursel.net

5. URSELBACH, Mühlen

F: Warum gibt es in Oberursel keine Mühlen mehr?

A: Kleine Mühlen sind nicht mehr wettbewerbsfähig. Der Grund sind billige und mobile Antriebe (Strom) und günstige Verkehrswege (Flüsse).

F: Werden hier auch Mühlen dargestellt?

A: Ja, im VT-Museum werden auch die Oberurseler Mühlen präsentiert.

F: Wozu gibt es Werkgräben?

A: Werkgräben oder Mühlgräben wurden gebraucht, um das Wasser auf das Mühlrad zu leiten, um dann die Gefällhöhe zu nutzen.

**Werkgraben = Gerinne am Berg;
Bach = Gerinne auf der Talsohle.**

7. INTERNET

F: Habe ich die Möglichkeit auf Informationen des Vereins zuzugreifen?

A: Ja. Sie können unsere gedruckten MITTEILUNGEN im örtlichen Buchhandel erwerben oder Informationen über www.ursella.org einsehen und ausdrucken.

F: Muss ich für die Buchdokumente, die ich mir aus dem Internet herunterlade, zahlen?

A: Nein. Wir sind ein gemeinnütziger Verein. Allerdings freuen wir uns auf Ihre Mitarbeit.

Archiv

F: *Ich habe noch alte Fotos und Prospekte. Können Sie diese gebrauchen?*

A: **Ja, wir freuen uns über historisches Material von Oberursel oder Umgebung.**

F: *Wie werden die gespendeten Unterlagen verwaltet?*

A: **Der Verein betreibt ein eigenes Archiv im Alten Hospital.**

F: *Wo liefere ich meine Unterlagen ab?*

A: **Es ist zweckmäßig einen Termin mit einem Bereichsleiter zu vereinbaren. Siehe:**

„www.ursella.org; Impressum“ oder Sie senden das Material an:

Verein für Geschichte und Heimatkunde Oberursel (Taunus) e.V.

**Postfach 11 46, 61401 Oberursel,
Geschäftsstelle: Hospitalstraße 9.**

9. Sonstiges

Wenn die "Höllmaschine" aufgestellt wird.

F: *was ist das für eine Maschine?*

A: **Das ist ein Vakuum-Motor, ein Vorläufer der atmosphärischen Dampfmaschine (Newcomen).**

Die gezeigte Maschine ist ein Kinderspielzeug von 1928 (Fa.Plank, Nürnberg).

F: *Wie funktioniert diese Maschine?*

A:

- **Die Flamme wird in ein Rohr gesaugt,**
- **das Rohr wird verschlossen,**
- **es entsteht im Innern ein Vakuum und**
- **der äußere Luftdruck treibt den Kolben an.**

F: *Wo ist oder war sie im Einsatz*

A: **Für kleine Antriebe bis 1 PS (Um 1823-1889).**